

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Langenfeld/Rhld.



An den Vorsitzenden des
Bau- und Verkehrsausschusses
Dr. Herweg
Rathaus
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld

Konrad-Adenauer Platz 1
40764 Langenfeld/Rhld.
Telefon: 02173/794-1040

E-Mail: beate.wagner@fdp-langenfeld.de
mirko.Bange@fdp-langenfeld.de

11.10.2021

Antrag zur nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschuss

- Hochstraße: Verkehrssicherheit wieder herstellen und Grünflächen schaffen! –

Sehr geehrter Herr Dr. Herweg,
sehr geehrte Damen und Herren,

bitte lassen Sie über folgenden Antrag in der nächsten Sitzung des Ausschusses abstimmen:

Die Verwaltung wird in Bezug auf die Hochstraße beauftragt, schnellstmöglich

- 1. die Piktogramme zur Ausweisung als Tempo 30-Zone zu erneuern, wobei diese hinreichend groß (ca. ½ Fahrbahnbreite) und mindestens an folgenden Stellen angebracht sein sollten:**
 - Einfahrt Hochstraße (Kreuzung Talstraße)
 - Kreuzung Möncherderweg/Sperberstraße (vor und hinter der Kreuzung)
 - Kreuzung Schwalbenweg (im Kreuzungsbereich)
 - Kreuzung Rotkehlchenweg (im Kreuzungsbereich)
- 2. auf der Brücke über den Galkhausener Bach (ca. Höhe Hausnummern 5 und 7) einen sog. Zebrastreifen einzurichten (Fußgängerüberweg i.S.v. Richtzeichen 350-10), wobei sich dieser – ähnlich dem Bereich Schulstraße/Kreuzstraße – auf einer baulichen Erhebung befinden sollte**
- 3. auf der Straßenseite mit den *ungeraden* Hausnummern dort, wo es mit Blick auf Einfahrten, Pflanzinseln o.Ä. möglich ist, PKW-Parkflächen auf der Fahrbahn zu markieren**

4. im gesamten Kreuzungsbereich zu Möncherderweg und Sperberstraße – also auch auf diesen Straßen – unterbrochene Wartelinien (Richtzeichen 341) anzubringen
5. ein Tempo 30-Schild (Richtzeichen 274.1) zu Beginn der Hochstraße (Kreuzung Talstraße) anzubringen
6. Pflanzinseln an mindestens fünf Stellen der Hochstraße auf wechselnden Straßenseiten teilweise – insbesondere auf der Straßenseite mit den *geraden* Hausnummern – in diese hineinreichend einzurichten, wobei diese Inseln hinreichend groß (mindestens fünf Quadratmeter), ohne seitlich davon befindlichen Parkraum und mit zumindest einem Baum bepflanzt sein sollten und jedenfalls auf Höhe der Hausnummern 10/10A eine befindlich ist
7. die Ampelphase an der Kreuzung Hochstraße/Talstraße so umzuprogrammieren, dass die Ampel lediglich in der Zeit von Montag bis Samstag von 7-19 Uhr in Betrieb ist

Wir bitten um getrennte Abstimmung zu den o.g. Punkten.

Begründung

Nach dem erklärten Willen von Rat und Verwaltung soll „mehr Grün in die Stadt“ kommen.¹ In der Hochstraße ist davon allerdings wenig zu sehen. Bereits aus Gründen des Umwelt- und Klimaschutzes ist deshalb eine Teilbegrünung der Hochstraße dringend erforderlich. Dabei könnte zugleich ein wertvoller Beitrag zur Entsiegelung der Hochstraße geleistet werden.

Auf der Hochstraße gilt zudem Tempo 30. Nichtsdestotrotz ist häufig zu beobachten, wie hiergegen verstoßen wird.² Insbesondere die umschaltende Ampelanlage an der Kreuzung Schulstraße/Hochstraße und Talstraße verleitet manche Verkehrsteilnehmer dazu, noch einmal richtig Gas zu geben.³ Inwieweit hier Abhilfe geschaffen werden kann und insbesondere, ob eine Kreisverkehrlösung hierzu beitragen könnte, soll im Rahmen der Neugestaltung der Talstraße adressiert werden.⁴

Im Hinblick auf die Verkehrssicherheit in der Hochstraße sind aber bereits jetzt erste Maßnahmen zu ergreifen. Zumal von dem Verkehr auch nicht mehr hinnehmbare (Lärm-)Belästigungen für die Anwohner ausgehen. Die oben genannten Maßnahmen sind dabei schnell und mit geringem (Kosten-)Aufwand umsetzbar. Sie stellen die Verkehrssicherheit

¹ Zu vgl. Drs. 17/241 (mehrheitlich angenommener Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 17. März 2021 – 1.000 Bäume-Programm) [Protokoll BVK v. 15. April 2021, S. 15 f.].

² Zu vgl. Drs. 17/501 (Verdeckte Geschwindigkeitsmessungen): Die Durchschnittsgeschwindigkeit von über 20.000 auf der Talstraße gemessenen KfZ in einem Zeitraum von 10 Tagen lag im Schnitt 12 km/h über der erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h.

³ S. hierzu Drs. 17/129 (Anfrage der FDP-Fraktion v. 22. Dezember 2020 - Kreuzung Schul-/Hoch- und Talstraße).

⁴ S. Protokoll BVK v. 18. Februar 2021, S. 15.

wieder her, ohne den Verkehrsfluss zu beeinträchtigen. Dabei muss auch im Blick behalten werden, dass es sich um einen stark genutzten Schulweg handelt (Don-Bosco- und Friedrich-Fröbel-Schule).

Der FDP-Fraktion ist sich hierbei bewusst, dass seitens der Verwaltung in der Sitzung vom 18. Februar 2021⁵ in Aussicht gestellt worden ist, alle Tempo 30-Zonen Langenfelds dahingehend zu überprüfen, wie durch die Gestaltung der Straßen die Einhaltung der Geschwindigkeit erreicht werden kann. Dies begrüßen wir weiterhin! Es sollte uns jedoch nicht daran hindern, bereits jetzt sinnvolle und kostengünstige Maßnahmen zur Verkehrssicherheit zu ergreifen (vgl. auch das Vorgehen zur Beethovenstraße). Bzgl. der vorgenannten Überprüfung bitten wir an dieser Stelle zudem um Sachstandsmitteilung.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind zudem mit den Anwohnern abgestimmt und werden von diesen breit unterstützt. Wir werden uns bemühen, einige Repräsentanten aus der Bürgerschaft für etwaige Rückfragen in der Ausschusssitzung gewinnen zu können (sofern die Corona-Situation dies zulässt).

Eine Reduktion der Belastungen durch Lärm- und Schadstoffemissionen sowie gebotene Verkehrsberuhigungsmaßnahmen stehen schließlich in Einklang mit dem städtischen Mobilitätskonzept.⁶

Zu den Bestandteilen des Antrags im Einzelnen:

1.

Die wenigen vorhandenen **Piktogramme** sind viel zu klein (ca. ½qm) und teilweise so angebracht, dass sie überparkt werden (z.B. Teilbereich zwischen Sperberstraße und Schwalbenweg). Ungeachtet eines möglicherweise eintretenden Gewöhnungseffektes können diese also so bereits keinerlei Wirkung entfalten.

2.

Auf der Brücke über den Galkhausener Bach muss aus Gründen der Verkehrssicherheit – ungeachtet der nahegelegenen Ampelanlage an der Kreuzung zur Talstraße – ein **Zebrastrifen mit Fahrbahnerhöhung** eingerichtet werden. Es handelt sich hierbei um einen stark frequentierten Schulweg. Fußgänger und insbesondere Schüler wechseln hier oft die Straßenseite. Zudem führt ein Fußweg den Galkhausener Bach entlang bis in die Innenstadt. Nicht nur die aus der Vogelsiedlung kommenden Fußgänger überqueren an dieser Stelle die Straße, um ihn zu benutzen.

3.

Auf der Straßenseite mit den ungeraden Hausnummern müssen **Parkbuchten** markiert werden, da trotz der auch heute schon bestehenden Parkmöglichkeiten aufgrund der

⁵ S. Protokoll BVK v. 18. Februar 2021, S. 8.

⁶ Zu vgl. vgl. Drs. 17/502.

Verkehrssituation und der anders erscheinenden objektiven Begebenheiten jedenfalls im Anfangsbereich der Hochstraße meist kein Gebrauch hiervon gemacht wird. Hierdurch sowie durch die gerade Straßenführung in Verbindung mit der fehlenden Tempo 30-Beschilderung wird der Eindruck erweckt, es handele sich um eine Tempo 50-Straße. Geparkte Autos können diesem Eindruck entgegenwirken. Parkbuchten würden hierbei zudem sicherstellen, dass geparkte Fahrzeuge keine Einfahrten verstellen. Letztlich wäre eine entsprechende Markierung auch notwendig, um auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Fahrbahn hineinreichenden Pflanzinseln Rechnung zu tragen.

4.

Hochstraße, Sperberstraße und Möncherderweg benötigen **Wartelinien im Kreuzungsbereich**, da sie augenscheinlich gut einsehbar sind. Trotz Rechts-vor-Links-Regelung wird die Kreuzung von Verkehrsteilnehmern deshalb häufig zu schnell passiert. Dies gefährdet insbesondere Radfahrer und Fußgänger, führt aber auch beim motorisierten Verkehr zu zahlreichen Beinahezusammenstößen. Dabei ist zu bedenken, dass es sich um einen Schulweg handelt und auch die nahegelegene Kita Möncherderweg teilweise über diese Kreuzung aufgesucht wird. Unterbrochene Wartelinien ließen die Vorfahrtsregelung unberührt. Erfahrungsgemäß würden Autofahrer hierdurch aber zu einer Verringerung der Geschwindigkeit und einem Innehalten an der Wartelinie angehalten. Dies käme der Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich maßgeblich zugute.

5.

Zu Beginn der Hochstraße ist ein **Tempo 30-Schild** anzubringen. Auf Höhe der Hausnummer 1 befindet sich sogar ein ungenutzter Pfosten, der ohne weiteres hierfür genutzt werden könnte. Zwar gilt die beispielsweise bei Einfahrt über die Schul- oder Grenzstraße bereits ausgewiesene Tempo 30-Zone hier fort, allerdings ändert sich das Erscheinungsbild von Straße und Bebauung mit Einfahrt in die Hochstraße signifikant, so dass ein erneuter Hinweis notwendig ist. Vor allem der erste Teil der Hochstraße hat aufgrund seiner Beschaffenheit (geradlinig, weit einsehbar, bislang keine Hindernisse/Bepflanzungen) nämlich den Charakter einer „normalen“ Straße, in der Tempo 50 gilt.

6.

Aus Gründen des Umweltschutzes und zur Verkehrsberuhigung sind mindestens fünf **Pflanzinseln** einzurichten. Diese sollten wechselseitig auf den Seiten der geraden und ungeraden Hausnummern angeordnet werden, wobei auf Höhe der Hausnummern 10/10A begonnen werden sollte, da sich auf Höhe der Hausnummern 5 und 7 bereits eine Ausbuchtung auf der Brücke über den Galkhausener Bach befindet. Bei den Pflanzinseln auf der Seite der geraden Hausnummern ist aufgrund des durchgehenden Parkstreifens darauf zu achten, dass neben der Insel keine Parkbucht beibehalten wird, um ein seitliches Vorbeifahren – wie seinerzeit in der Blumenstraße zu beobachten – zu vermeiden. Die Pflanzinseln sollten an dieser Stelle bis zum Gehweg geführt werden. Auch ist darauf zu achten, dass die Inseln

zumindest teilweise in die Fahrbahn ragen, um auch tatsächlich einen verkehrsberuhigenden Effekt zu erzielen. Bei hinreichender Größe und entsprechender Ausführung leisteten die Pflanzinseln zudem einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Versickerungsfähigkeit der Hochstraße. Dies wäre nicht nur mit Blick auf die Starkregenereignisse der jüngeren Vergangenheit zum Schutze der Anwohner begrüßenswert, sondern stünde auch in Einklang mit der aktuellen Beschlusslage des Rates.⁷

7.

Derzeit ist die **Ampel an der Kreuzung Hochstraße/Talstraße** durchgängig bis 22 Uhr in Betrieb. Das verleitet wie eingangs beschrieben viele Verkehrsteilnehmer dazu, sie mit überhöhter Geschwindigkeit zu durchfahren. Dabei herrscht vor allem an Sonntagen sowie nach dem abendlichen Berufsverkehr wenig Verkehr. Ein Ausschalten der Ampelanlage wie vorgeschlagen würde dazu beitragen, dass die Verkehrsteilnehmer sich nicht „gedrängt“ fühlen, die Kreuzung zu schnell zu passieren.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,

Beate Wagner
Ratsfrau

Dr. Mirko Bange
Sachkundiger Bürger (/Ansprechpartner)

Bettina Kramer
Sachkundige Bürgerin

⁷ Zu vgl. Drs. 17/479 (Antrag der CDU-Fraktion v. 16.08.2021 - Versickerungen).